

Von: **Stefan Borggraefe** stefan@borggraefe.com
Betreff: Re: Verkehrslärm / Fragen an die Kandidaten
Datum: 19. August 2020 um 23:04
An: Hans-Jürgen Laufer en.zulaut@gmx.de

SB

Am Mittwoch, 19. August 2020, 14:52:12 CEST schrieben Sie:

Sehr geehrter Herr Borggraefe,

Sehr geehrter Herr Laufer,

unten habe ich meine Antworten im Text eingefügt.

[...]

Daher stellen wir Ihnen fünf Fragen, wie Sie als gewählter Bürgermeister zur Minderung dieser Probleme beitragen möchten:

- Werden Sie auf die Kreispolizeibehörde einwirken, damit verstärkt an Wochenenden mit schönem Wetter Geschwindigkeits- und Lärmkontrollen auf unseren Hauptverkehrsadern auch außerorts durchgeführt und Ergebnisse bekannt gemacht werden? Der Landrat äußerte auf die Frage eines Journalisten, dass das Erstere geschehe, aber keine Auffälligkeiten festzustellen seien. Dieses ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar.

(Für Witten ist das Polizeipräsidium Bochum zuständig.)

Ja. Ich kenne die Problematik selbst sehr gut, da ich in der Nähe einer Wittener Poser-Strecke, der Annenstraße, wohne. Für mich ist völlig unverständlich, warum es bisher nicht mehr Kontrollen gibt. Diese müssen zielgenau zu den Uhrzeiten stattfinden, zu denen die Poser gerne unterwegs sind.

- Werden Sie in diesem Zusammenhang Geschwindigkeitsbegrenzungen und/oder zeitweise Streckensperrungen fordern?

Poser halten sich nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen. In allen mir bekannten Poser-Strecken in Witten herrscht bereits Tempo 30. Eine effektivere Maßnahme könnten bauliche Veränderungen sein, die Rasen unmöglich machen.

Ich will eine Entwicklung hin zu einer autofreien Innenstadt. Dies würde allgemein zu einer Umwelt mit weniger Lärm- und Abgasbelastung führen. Damit hätten sich dann auch die Poser-Strecken Ruhrstraße und Wiesenstraße in Witten erledigt.

- Werden Sie auf die Kreispolizeibehörde einwirken, um illegale Autorennen und sonstige Aktivitäten von Autoposern auch an Wochenenden nach Einbruch der Dunkelheit wirksam einzudämmen?

Ja.

- Zur Lösung des Verkehrslärmproblems sind Gesetzesänderungen und Anpassungen der Zulassungsverfahren für Fahrzeuge auf Bundes- und EU-Ebene notwendig. Dieses erfordert ein Einwirken der lärm betroffenen Kreise und Gemeinden auf die Bundesregierung, um die Umsetzung eines Maßnahmenpaketes zu erwirken. Mit diesem Vorhaben haben sich bereits viele Kommunen in der Initiative "SILENT RIDER" (www.silent-rider.de) zusammengeschlossen, die dieses Ziel für alle gemeinsam verfolgt. Werden Sie sich für den Beitritt Ihrer Kommune zu "SILENT RIDER" einsetzen?

Ja.

- Welche weiteren Ansätze sehen Sie, um die betroffenen Bürger von den beschriebenen, teilweise extremen Lärmspitzen zu entlasten?

Ich will bessere Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr schaffen, den ÖPNV ausbauen und Elektromobilität fördern. Der Anteil lauter, umweltbelastender Verkehrsmittel soll so insgesamt sinken. Die Innenstadt soll autofrei werden und dafür weiter außerhalb Park & Ride-Möglichkeiten entstehen. So wird die Lärmbelastung in dem besonders eng besiedelten Bereich der Stadt deutlich reduziert.

Wir bitten Sie um eine Antwort bis zum 24. August um die Ergebnisse rechtzeitig zur Kommunalwahl in unserer geplanten Pressemitteilung zusammenfassen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Laufer

Viele Grüße,

Stefan Borggraefe